

1. Lied: Atem, Wind und Hauch

C Atem (*atmen*), **Em Wind** (*blasen*) und **F Hauch** (*hauchen*).

Die **C Luft** die ein **Em** jeder von uns **F braucht**. (Schluß: **C**)

1. **G** Wir brauchen sie zum **F** Leben, **C** das weiß ein jedes **F** Kind.

G Ich würde alles dafür **F** geben, **Em** wenn ich sein könnt wie der **G** Wind.

2. **G** Der Wind ist ein **F** Erlebnis, **C** das man nicht mehr **F** vergisst.

G Seine Kraft und seine **F** Stärke, **Em** ich lieb ihn ganz so wie er **G** ist.

3. **G** Ob Segeln oder **F** Wandern, **C** was wär' das ohne **F** Wind.

G Bläst uns ganz wild ums **F** Näschen, **Em** wo immer wir auch **G** sind.

4. **G** Wir singen heut ein **F** Liedchen, **C** ein Liedchen für den **F** Wind.

G Auf dass es ihm **F** gefalle **Em** und in den Ohren **G** klingt.

3. Lied: Der Wind treibt

Der **A** Wind der treibt den Segler über'n **D** See. Der **E** Wind der treibt den Regen und den **A** Schnee. Der Wind der macht die Wellen und den **D** Sand. Ja die **E** Wichtigkeit des Windes die haben wir längst **A** erkannt.

1. Der **E** Wind treibt die Wolken übers **A** Land. Mit dem **D** Regen wird die **E** Trockenheit **A** verbannt. Mit dem Wind kommt die Wärme zu uns **D** rüber. Ohne **E** Wind ging bei uns alles drunter und auch **A** drüber.

2. Die **E** Blätter tanzen glücklich hin und **A** her. Ohne **D** Wind fiele **E** ihnen das sehr **A** schwer. Und im Herbst fallen die Blätter weiter **D** weg. Ohne **E** Wind lägen bei uns alle Blätter auf einem **A** Fleck.

3. Auf dem **E** Heimweg haben wir mal **A** Rückenwind. Ja das **D** freut die **E** Mama und ihr **A** Kind. Doch manchmal bläst uns der Wind uns ins **D** Gesicht. Ja da **E** müssen wir dann kämpfen aber stören tut es **A** nicht.

2. Lied: Der Baum im Wind

Es weht nach **C** links, es weht nach **G** rechts,
bis der **F** Baum vom Winde **C** ächzt.
Dann geht es **C** rauf und geht es **G** runter.
Der **F** Baum wird jetzt ganz **C** munter.

1. **F** Links herum und **G** rechts herum,
der **C** Wind bekommt jetzt langsam Schwung.
Der **F** Baum wiegt sich in **G** seinem Wind.
F Wie ein **G** kleines **C** Kind.

2. **F** Links herum und **G** rechts herum,
die **C** Blätter wirbeln wild im Sturm.
Kaum ein **F** Blatt hält sich an **G** seinem Ast
F und wird vom **G** Sturmwind **C** erfasst.

3. Der **F** Wind treibt die **G** Wolken her.
Der **C** Regen wird nun immer mehr.
Er **F** prasselt auf die **G** Fensterbank.
F Und läuft am **G** Fenster **C** entlang.

4. Das **F** Gewitter und der **G** Donner kommt
C herbeigeeilt mit Windeskraft.
F Unendlich schnell **G** kommt es zu uns her,
F wie das sonst **G** keiner **C** schafft.

5. **F** Links herum und **G** rechts herum.
Doch **C** plötzlich ist der Wind ganz stumm.
"Was **F** ist passiert?", fragt **G** sich der Baum.
F "Das ist noch **G** nie **C** geschehen!"

6. Der **F** Wind, der **G** Wind, das **C** himmlische **F** Kind. Auf **F** einmal ist er **G**
still geworden, **C** warum hat er denn sein Lied verloren?
(pfeifen) **F G C F G C**

4. Lied: Mit dem Rad

Mit dem **C** Rad, mit dem Rad, mit dem Rad fahr ich jeden **G** Tag.
Mit dem Roller bin ich munter, roll ich rauf und roll ich **C** runter.
Mach das **F** Licht aus wenn ich geh, weil ich vom **C** Sparen was versteh.
Wenn ich **G** reise, reise ich, mit der **F** Bahn, die liebe **C** ich.

1. **C** Was ist das für ein Tag an dem ich nicht **F** tun kann was ich mag.
Möchte **G** Gutes tun für mich und für **C** andere sicherlich.
Ich **C** möchte ein Welt mir schaffen **F** und mit ganzem Mut erfassen
G Was ich heute tun kann, ob ich ein **F** Kind bin **G** Frau oder **C** Mann.
2. Ich **C** mache schnell das Fenster auf wenn ich **F** frische Luft hier brauch.
Nach **G** fünf Minuten ist sie frisch, dann mach ich **C** zu, das weiss ich auch.
Wer **C** ständig lässt das Fenster offen, **F** Mensch da kann man nur noch hoffen,
G dass ihm einer endlich sagt: dass der **F** Wind das **G** gar nicht **C** mag.
3. **C** Jeden Tag ein kleiner Schritt ist **F** besser als man denkt.
Der **G** Wind den macht das richtig froh, wenn man **C** frische Luft ihm schenkt.
Wenn du **C** einkaufen gehst dann tu's, mit dem **F** Radl und zu Fuß.
Wenn **G** Luft dir um die Nase weht, sagt der **F** Wind dir **G** einen **C** Gruß.
4. **C** Was du heute kannst besorgen, das **F** verschiebe nicht auf morgen.
G Wenn es heute einer tut, braucht der **C** nächste weniger Mut.
C Fange heute an mit Sparen. **F** Wie das geht haben wir erfahren.
G Mache andern Mut, dann geht's dem **F** Wind bald **G** wieder **C** gut.

5. Lied: Schabalaba-Dingdong

: Schabalaba **C** (2 x klatschen) Dingdong, **F** Ding **G** Dong.
Ist das schönste **Am** Dorf weit und breit.
Hat die schlausten **F** Kinder, Kinder **G** unserer Zeit 2.: **C**

1. Die **C** Kinder haben zugehört, was der **Am** Wind zu Ihnen sagt.
F Löschen Licht das man nicht braucht und **G** radeln jeden Tag.
Die **C** Eltern sind ganz stolz auf sie; **Am** haben von Ihnen gelernt.
Wir **F** nehmen lieber einen Zug, wenn wir **G** fahren in die **C** Fern. **Refrain**
2. Die **C** Eltern haben aufgehört, sich zu **Am** wundern und zu schau,
was **F** Kinder alles fertig bringen **G** und sich alles traun.
C Mama mach die Lichter aus. In diesem **Am** Zimmer sind wir nicht!
F Strom ist ein teures Gut und **G** Sparen unsere **C** Pflicht. **Refrain**
3. Der **C** eine sagt ich mach mich stark, dass der **Am** Wind uns wieder mag.
Ich **F** pflanze Bäume jeden Tag, werde **G** Gärtner bei uns im Park.
Die **C** andere sagt sie forscht ganz viel, bis sie **Am** eine Lösung hat.
Dass **F** alle ohne Abgase fahren in **G** jeder großen **C** Stadt. **Refrain**
4. **C** Atem, Wind und Hauch ist viel **Am** mehr als bewegte Luft.
So **F** heißt das Thema dieses Jahr für die **G** Kinder nah und fern.
Der **C** Wind ist unser bester Freund, drum **Am** lasst uns freundlich sein.
F Schafft ihm frische Luft herbei und **G** zeigt ihr habt ihn **C** gern. **Refrain**